

# VORWORT

Das MK&G Hamburg gehört zu den wichtigsten und größten Museen seiner Art in Deutschland. Das frühe Interesse des Gründungsdirektors Justus Brinckmann für Islamische Kunst, zu einer Zeit, als eine europäische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Material an seinem Anfang stand, ist ungewöhnlich, und ein Nachweis für dessen unerschöpfliche Neugier und Energie, aber auch für seine visionäre Weitsicht, die von ihm angelegte Vorbildersammlung umfassend zu denken. Was ihn dabei bewegte, welche Netzwerke er pflegte, welche Förderer er überzeugen konnte oder auch wie er die Sammlungen ausstellte oder in Vorträgen vorstellte, dazu und noch zu vielem mehr finden sich Einblicke in diesem Band.

Sammlungsgeschichte ist eines der spannendsten Forschungsthemen für Museen, und das nicht nur, seit wir uns zu Recht und mit Nachdruck Themen wie Raubkunst und kolonialen Erwerbskontexten widmen. Dass unsere kleine, aber wertvolle Sammlung islamischer Kunst jetzt die verdiente Aufmerksamkeit erfährt, ist dem Kurator und ehemaligen Leiter der Sammlung Tobias Mörike zu verdanken. Seine Neugierde, sein Engagement und sein Netzwerk ermöglichten die Zusammenarbeit mit Isabelle Dolezalek und den Student\*innen der TU Berlin. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei beiden bedanken, aber auch meiner Freude und Dankbarkeit über die ernsthafte Auseinandersetzung der Student\*innen mit der Sammlung Ausdruck verleihen. Es kann einem Museum nichts Besseres passieren, als wenn sich junge Forscher\*innen mit dem Haus und seinen Sammlungsgeschichten beschäftigen. Es liegt auf der Hand, dass nach einem zweiseimestrigen Projektseminar Fragen offenbleiben, dennoch bieten die hier vorgestellten Forschungsergebnisse eine wichtige erste Grundlage für weitere Erkenntnisse zur Sammlung Islamischer Kunst des MK&G und durchaus auch Einblicke in ähnliche Sammlungen anderer Kunstgewerbemuseen. Wenn über dieses Projekt zudem bei angehenden Wissenschaftler\*innen ein dauerhaftes Interesse an den Schätzen und an spannenden Entdeckungen in Museen geweckt werden konnte, dann erfüllt dieser Band seine Funktion in umfassender und beglückender Form.

Tulga Beyerle